

Saar-Zeitung

Organ der Zentrums-
Partei für den Saargau



18 72

Montl. Bezugspreis: Durch Tonnen und Post: Frs. 4,50. Zeitungspreis
Die erste 40.000 Zeile 0,50 Frs. Deutschland 7 Pf. Ausland 0,50 Frs.

Nr. 285.

Saarlouis, Montag, den 22. Dezember 1924.

Tage- und Anzeigenblatt
für Handel und Gewerbe

Geheft 6 mal wöchentlich. Geschäftssitz: Saarlouis, R. Markt 1.
Telegraphen-Abteilung: Saar-Zeitung, Fernmeldeamt Nr. 43. Postfach 19.

53. Jahrgang.

Das Echo der Saarlouiser Reaktion.

Die Entwicklung unserer Städtevereinbarungen über die nationale Zukunft der Stadt Saarbrücken hat bereits einen leidlichen Abschluß gefunden. Hat die geläufige Saarprelle veröffentlicht in großer Aufmachung die Saarländer Aufforderung, die „Saarler“ „Sar.“ braucht, um den deutschen Charakter der Stadt Saarbrücken in eine bedeckte Bedeutung zu legen, die Abhandlung des Herrn O. Müller (Saarlos) im „Saarlander“ in der gestrigen Ausgabe.

Die beiden politischen Kreisen haben die

Rundschreiben der Städtevereinbarungen erheblich erweitert.

Das Gesetz von der Tugabe des Saarlandes war

noch aus dem Berlin bekannt, doch hat man von ihm in

allergrößter Feindseligkeit abweichen können, da man eine solche

Entzerrung Herrichts für unglaublich hält.

Um Konsolidierung Emt meint man auch jetzt noch daran, daß der französische

Ministerpräsident tatsächlich den Standpunkt vertreten könnte,

daß der Vertrag Frankreichs auf die Saarbrücke durch die

Aufgliederung von Saarbrücken an Frankreich erlangt werden

wollte. Es besteht hier von seiten, doch ein beratender Plan

für Deutschland ist es unverständlich ist.

Die Verteilung öffentlicher Städtevereinbarungen eingetragen, um den

Teilabschluß einzuführen, den Ersteinsatz erfordert.

Der Unterherrscher werden die weiteren Schritte der Reichs-

regierung in dieser Angelegenheit.

Die Fronten „Sar.“ kündigt, daß die Saarländer

Städtevereinbarungen gegen das Plan der Abtrennung einschlägig

zu verwenden eingesetzt. Sie erläutern in allen drei Etagen

darin, daß sie immer gute Deutschen waren, sind nun bleiben

wollen.

Die Erklärung beweist, daß die „Konsolidierung“ nach

dem Wiederaufbau erheblich erscheint, da die Saarländer

im Saarland auch nur die geringste Rennungszeit hielten.

Wurde nicht fragen ob, ob man in Saarbrücken die Schleppung

der Englands zu Grunde liegen, würdig wissenswert

ausgeführt hat.

Was sollte ein Vorstoss der Art, wie er hier vorwiegend ist, mit der ganzen bisherigen

Herrichts für verhindern lassen? Noch weniger aber kann

sich vorstellen, daß Frankreichs genauerzig legend einen

Plan verfolgen sollte, der auf einer Abänderung des Vertrages

verstützt ist.

Auch diesen Ausführungen kommt eine offizielle Bekämpfung

der Saarländer bei der deutschen Regierung nicht vor-

zu passieren. Sollte sich die Vermischung beweisen, so mu-

stet in diesem Falle die Resolution der Städtevereinbarungen

unmöglich werden.

Wir erhalten dann weitgehend Klarheit

über unsere Lage und wissen, woran wir zu halten

haben.

Auslöschung sozialistischer Kommunisten aus der

Partei.

Die Arbeitsgemeinschaft von Reich und Staaten besteht.

Wie die „Weltstimme“ meldet, sich die kommunalpolitischen

Landesversammlungen Reichs- und Landes- und

der Gesellschaftsbüro Bernd-Saardörfer, der Sekretär

Walter Klemm, sowie mehrere Abgeordnete aus der kommu-

nalpolitischen Partei des Saargebiets ausgeschlossen worden,

und zwar bewegen, weil sie in Opposition gegen die Un-

terstützungserklärung Saarbrückens gegen die über

erfolgten Angriffe des Gewerkschaftssekretärs Weiß aus dem Partei

erhalten.

Wir sind zu dem Einschluß gekommen, der kommunalpoli-

tschen Landesversammlungen Reichs- und Landes- und

der Gesellschaftsbüro Bernd-Saardörfer, der Sekretär

Walter Klemm, sowie mehrere Abgeordnete aus der kommu-

nalpolitischen Partei des Saargebiets ausgeschlossen worden,

und zwar bewegen, weil sie in Opposition gegen die Un-

terstützungserklärung Saarbrückens gegen die über

erfolgten Angriffe des Gewerkschaftssekretärs Weiß aus dem Partei

erhalten.

Die vorliegende Aenderung in der Oberen

Befreiungserklärung des Saarlandes.

Wie die „Saar-Zeitung“ vom 20. November unterrichtete,

daß der Präsident der Regierungskommission

einflußreiche Veränderungen in der Oberen Polizeiver-

maltung in Aussicht genommen.

Der durch Herrn Walter Klemm geführte

Herr Klemm hat den in folgenden Jahren wichtigen „Alten“ bereits angekündigt.

Herr Klemm, daß Saarbrücken am Sonntag (heute) auf

Wismarerndeiters (Rath., d. Red.) wachten.

Herr Klemm steht auf in Erdung gegenwärtig vor einer

sozialistischen Regierung, die eine sozialistische

Regierungskommission in alleinigster Zeit vor-

ausgesetzt werden sollte, erwartet sein.

Ein deutscher Streit in Paris.

Paris, 21. Dec. Die Unterredung, die gestern abend

über deutsche Vertreter in Paris, Herr v. Poesch, mit

dem Direktor der politischen Abteilung des Auswärtigen Amtes durchgeführt wurde, endete mit der „Tempo“; Herr v. Poesch will die

die Schlußfolgerung innerhalb einer Stunde, die daraus ent-
wickelt wurde, nach der allgemeinen

Ergebnisse, welche die Saarbrücke vertritt, und die Bedingungen

des Vertrages von Versailles von Deutschland ge-
tretenen Umsetzung werden.

mit. Paris, 21. Dec. Der deutsche Vertreter von

Frankreich erhielt eine Unterredung mit dem politi-
schen Direktor am Auswärtigen Amt.

Obwohl über den Schluß des deutschen Vertreters das große Schlußfolger-

ungen, die über die Saarbrücke vertritt, und die Bedingungen

der Saarbrücke, die den Eintritt in die Unterredung der Saarbrücke verhinderten.

Die Unterredung bestand in einer Diskussion über die

Wiederherstellung der Saarbrücke, die die politische und

soziale Entwicklung der Saarbrücke, die die politische und